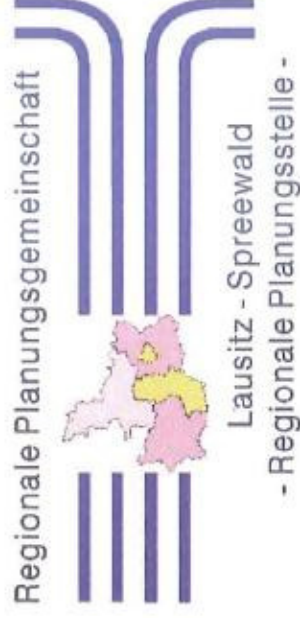


## **Präsentation**

### **„Demographischer Wandel in der Region Lausitz-Spreewald – Bestandsaufnahme und Lösungsansätze“**

Harald Altekrüger  
Mitglied des Vorstandes der Regionalen Planungsgemeinschaft Lausitz-Spreewald und  
Landrat des Landkreises Spree-Neiße  
vom 26.10.2012  
(zu TOP 4)

## **Demographischer Wandel in der Region Lausitz – Spreewald – Bestandsaufnahme und Lösungsansätze**



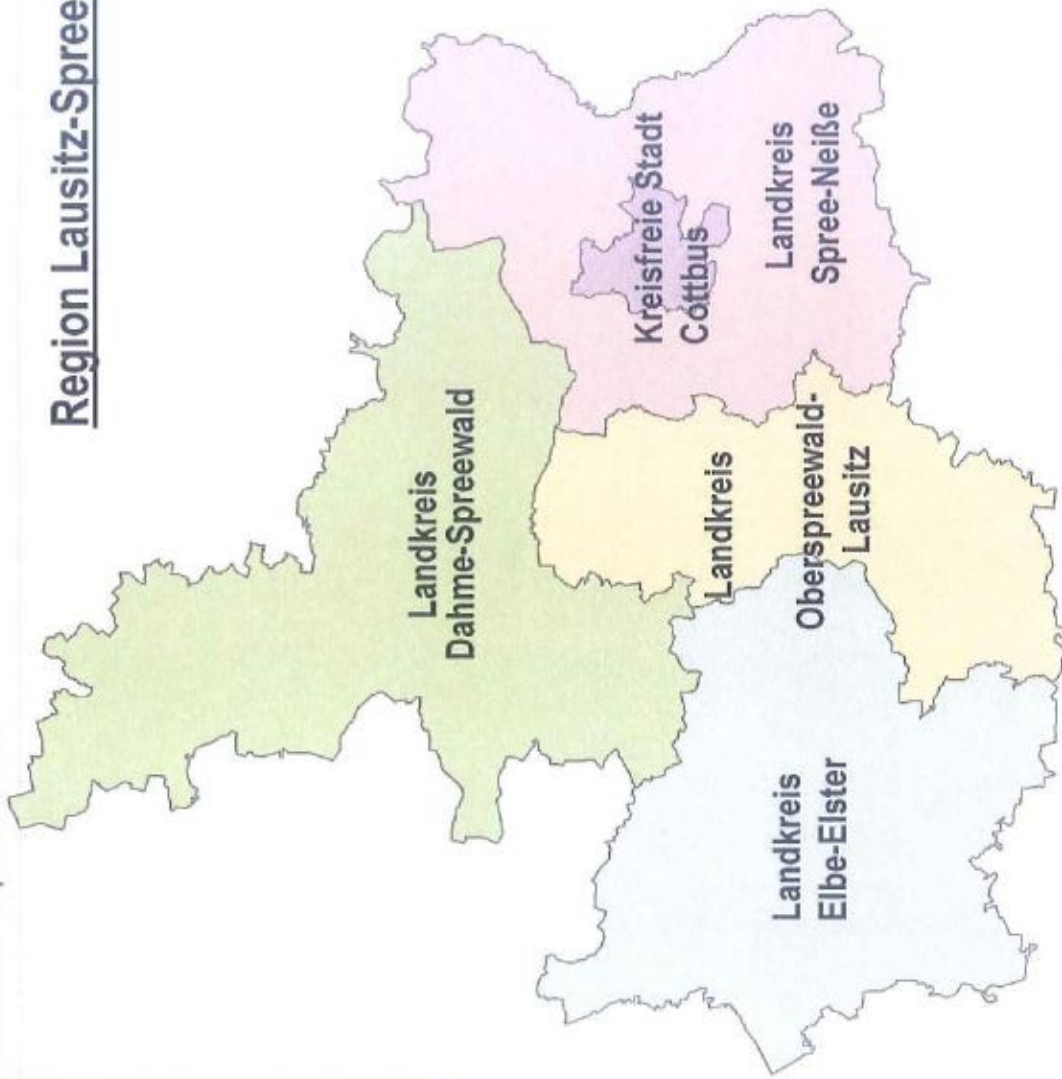
Harald Altekrüger

mit freundlicher Unterstützung des LBV

## **Demographischer Wandel in der Region Lausitz – Spreewald – Bestandsaufnahme und Lösungsansätze**

1. Kurzcharakteristik der Region Lausitz-Spreewald
2. Demographische Situation
3. Lösungsansätze

## Region Lausitz-Spreewald

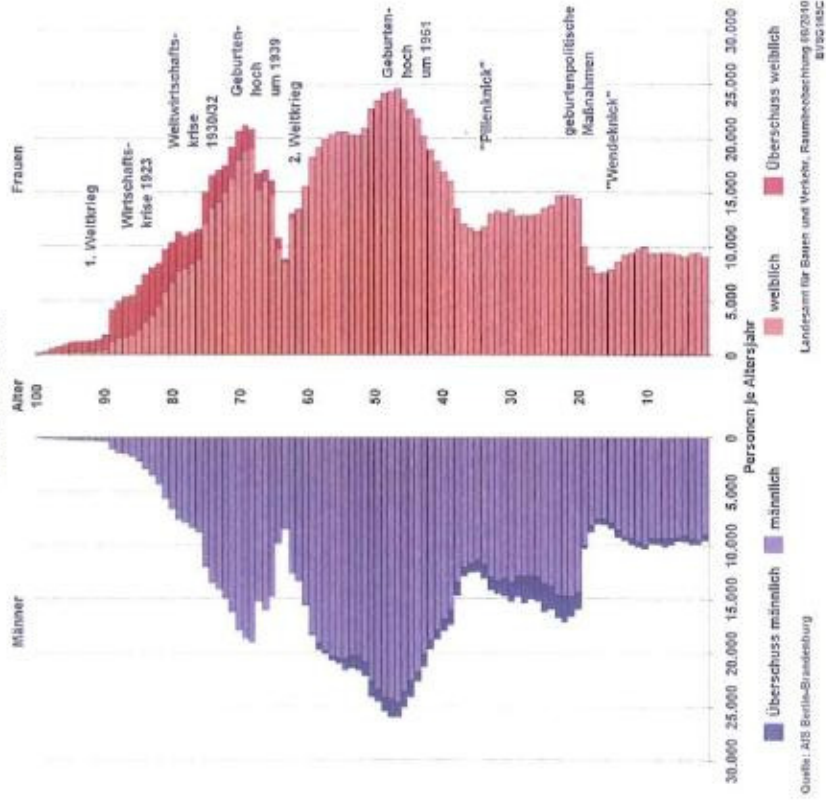


Fläche: 7.179 km<sup>2</sup>  
Einwohner (Stand:): ca. 628.000  
Einwohnerdichte: 88

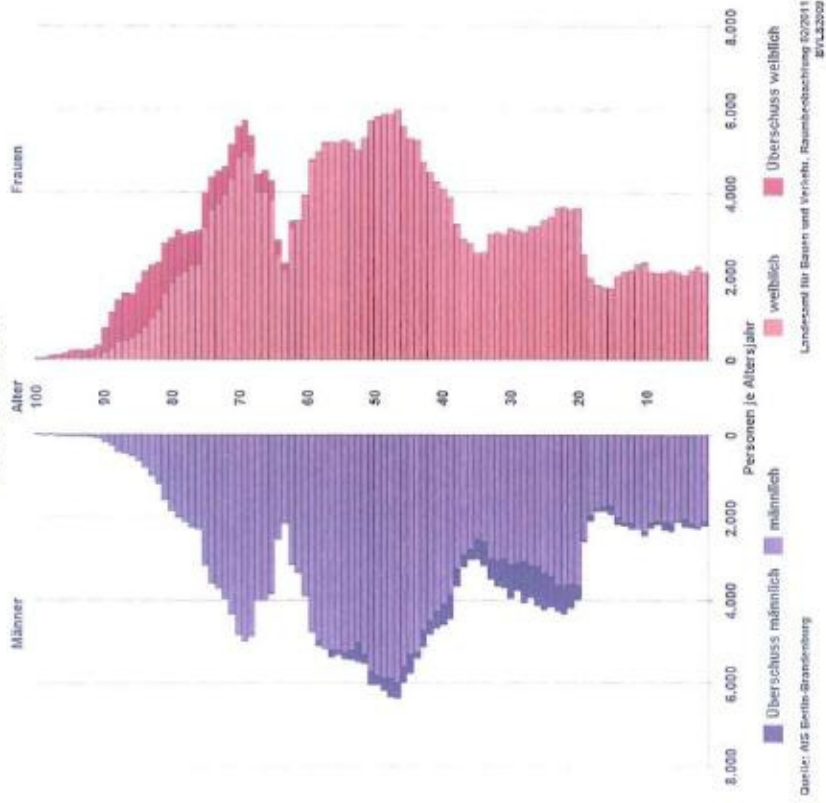


## Altersaufbau der Bevölkerung

Altersaufbau der Bevölkerung  
Land Brandenburg  
im Jahr 2009

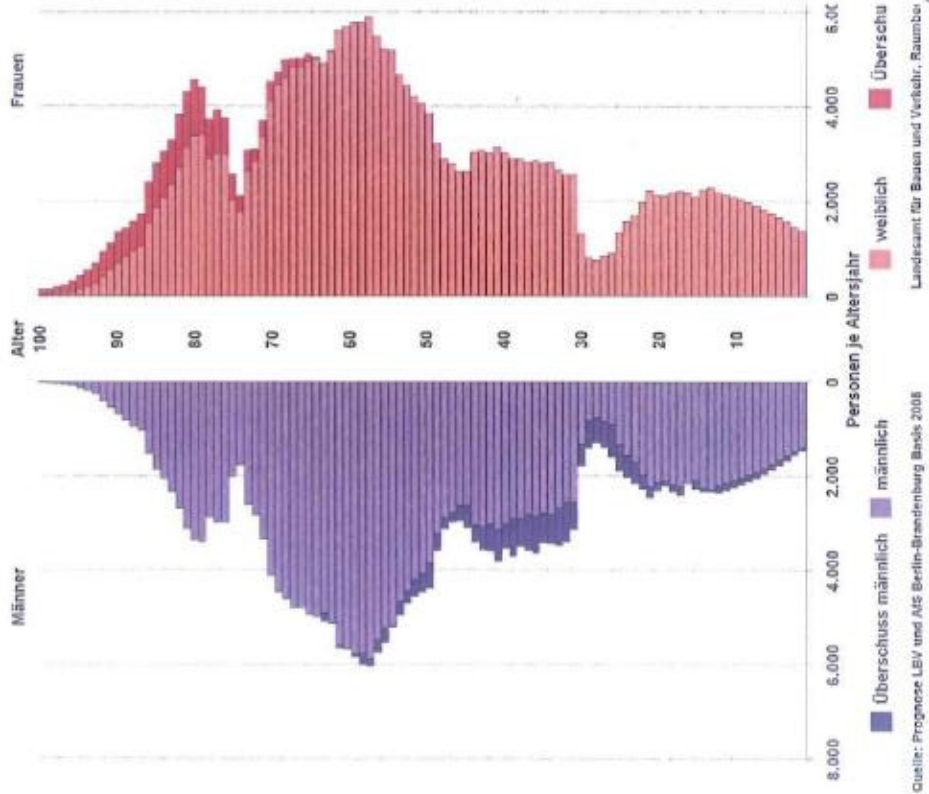


Altersaufbau der Bevölkerung  
Region Lausitz-Spreewald  
im Jahr 2009

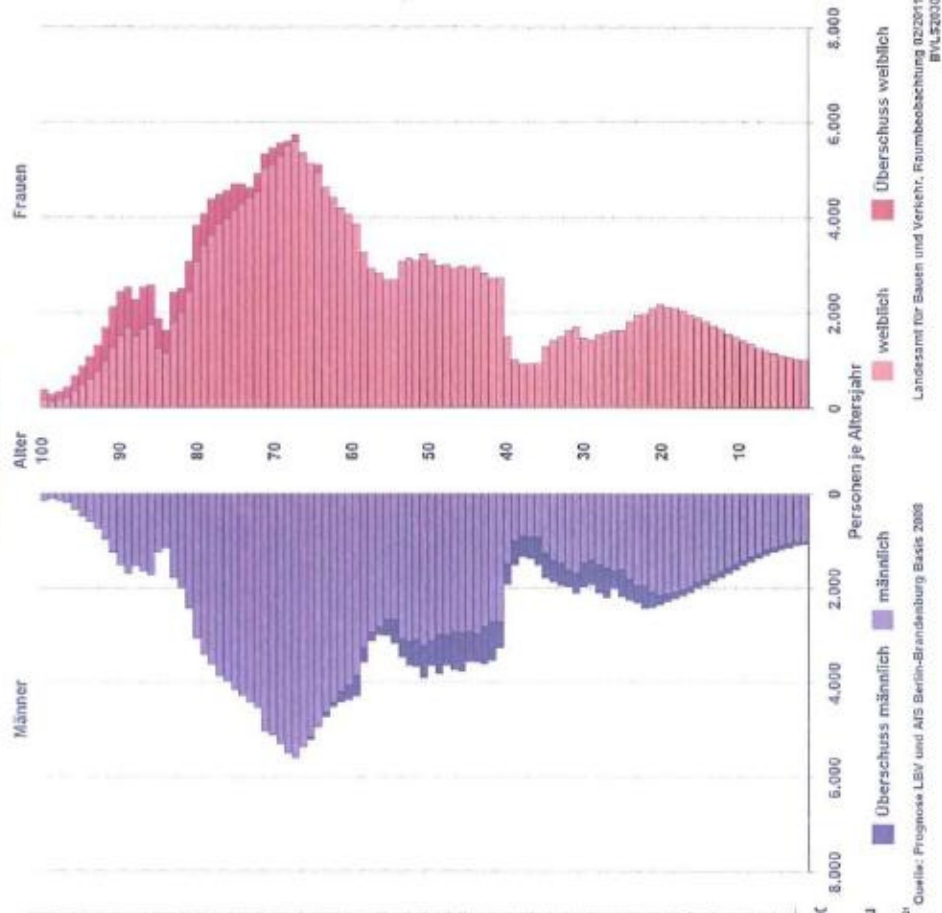




Altersaufbau der Bevölkerung  
Region Lausitz-Spreewald  
im Jahr 2020



Altersaufbau der Bevölkerung  
Region Lausitz-Spreewald  
im Jahr 2030

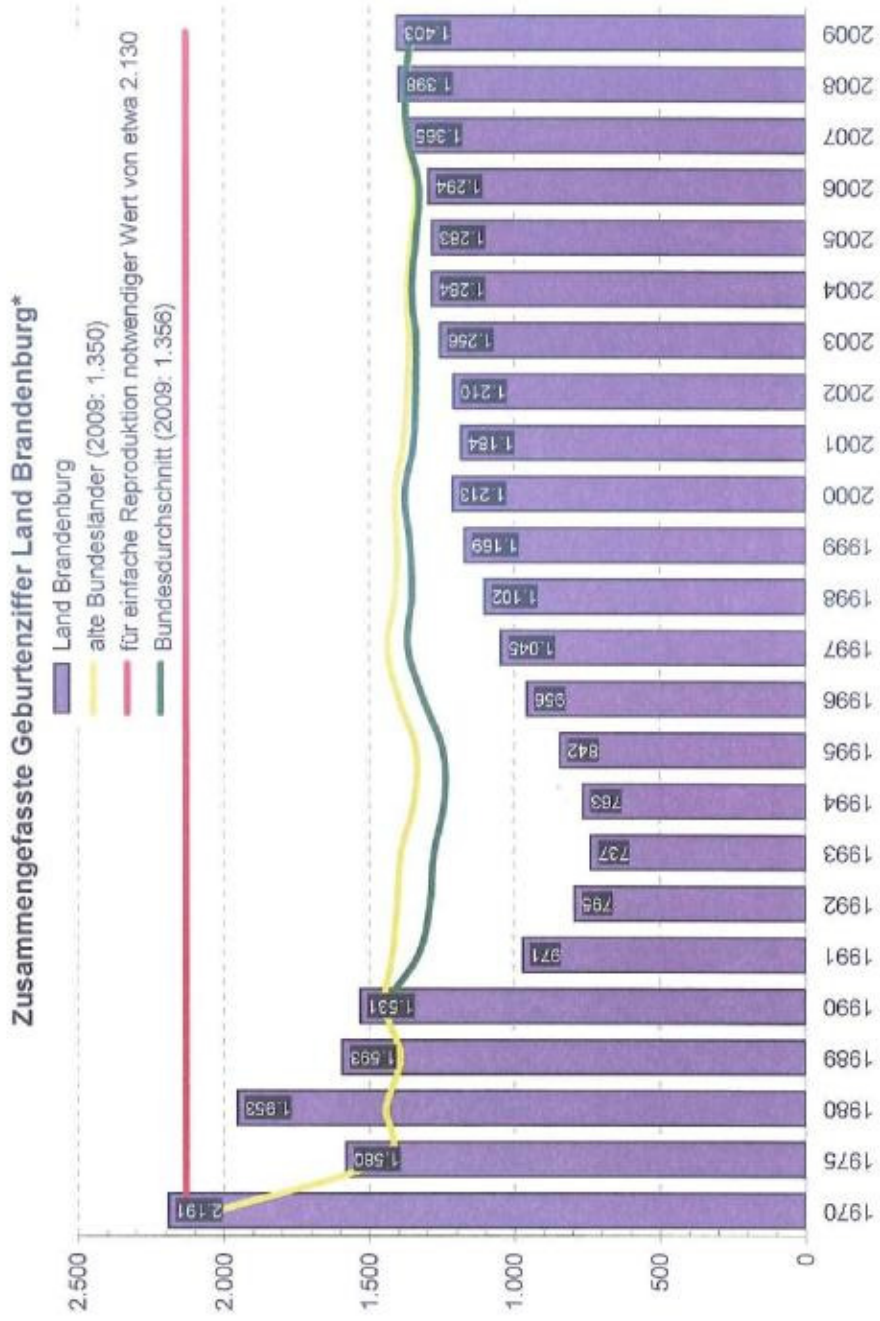


### Bevölkerungsentwicklung in 1.000 Personen

	BV 1990	BV 1995	BV 2000	BV 2005	BV 2008	BV 2009	2009 zu 1990	2009 zu 2000
Hauptstadtregion	6.023	6.013	5.984	5.955	5.954	5.954	-69	-1%
dar. Berlin und Berliner Umland	4.097	4.155	4.187	4.265	4.327	4.344	247	6%
Land Berlin	3.434	3.471	3.382	3.395	3.432	3.443	9	0,3%
Land Brandenburg	2.589	2.542	2.602	2.559	2.522	2.512	-78	-3%
dar. Berliner Umland	663	684	805	870	895	901	238	36%
weit. Metropolenraum	1.926	1.858	1.797	1.690	1.627	1.610	-316	-16%
Region Havelland-Fläming	685	682	725	742	747	748	63	9%
<b>Region Lausitz-Spreewald</b>	<b>737</b>	<b>715</b>	<b>698</b>	<b>658</b>	<b>635</b>	<b>629</b>	<b>-108</b>	<b>-15%</b>
Region Oderland-Spree	453	445	458	447	440	437	-16	-4%
Region Prignitz-Oberhavel	395	388	401	397	391	390	-6	-1%
Region Uckermark-Barnim	319	311	321	315	310	308	-11	-3%

Quelle: A+S Berlin-Brandenburg  
Gebietsland: 31.12.2009

LBV Dez. Raumberechnung 02/2011  
RLS2010 Tabelle 01



\* minimale Abweichungen zu anderen Quellen durch unterschiedliche Berechnungsmethoden begründet  
 Quelle: AIS Berlin-Brandenburg  
 Zusammengefasste Geburtenziffer Frauen 15 bis unter 45 Jahre  
 Landesamt für Bauen und Verkehr, Raumbeobachtung 11/2010  
 BV3G\_3C







### Folgen des Demographischen Wandels?

- Tragfähigkeit für Daseinsvorsorge in der Region schwindet
- Angebote in der Region verringern sich
- Attraktivität der Region leidet

## **Demographischer Wandel und die Modellvorhaben der Regionalen Planungsgemeinschaft Lausitz-Spreewald**

-Teilnahme am Modellvorhaben der Raumordnung des BMVBS  
(2002 -2004)

Anpassungsstrategien für ländliche/periphere Regionen mit starkem Bevölkerungsrückgang

-Bewerbung eines Teilraumes der Region (Landkreise Elbe-Elster  
und Oberspreewald - Lausitz) (2007) um ein Modellvorhaben  
der Raumordnung (BMVBS)

Demografischer Wandel – Zukunftsgestaltung der Daseinsvorsorge in ländlichen Regionen

- Durchführung eines Teilprojektes  
„Innovative Energieorte Lausitz-Spreewald“ (2008 – 2010)

-Ausschuss Demographie (seit 15.03.2011)

-Aktionsprogramm „Regionale Daseinsvorsorge“ (2012/2013;  
BMVBS)

Teilnahme von zwei Modellregionen aus der Region Lausitz-Spreewald

## Handlungsschwerpunkte im Modellvorhaben (2002-2004)

Anpassungsstrategien für ländliche/periphere Regionen mit starkem Bevölkerungsrückgang

1. Anpassung der zentralörtlichen Gliederung der Region
2. Bevölkerungsrückgang im Prozess der Regionalen Agenda Lausitz-Spreewald
3. Optimierung der Bildungsangebote
4. Strategien zur Sicherung der medizinischen Versorgung
5. Entwicklung eines neuen Gemeinschaftsverkehrs mit flexiblen Bedienzeiten  
„Anruf genügt – neuer Gemeinschaftsverkehr im Fürst-Pückler-Land“

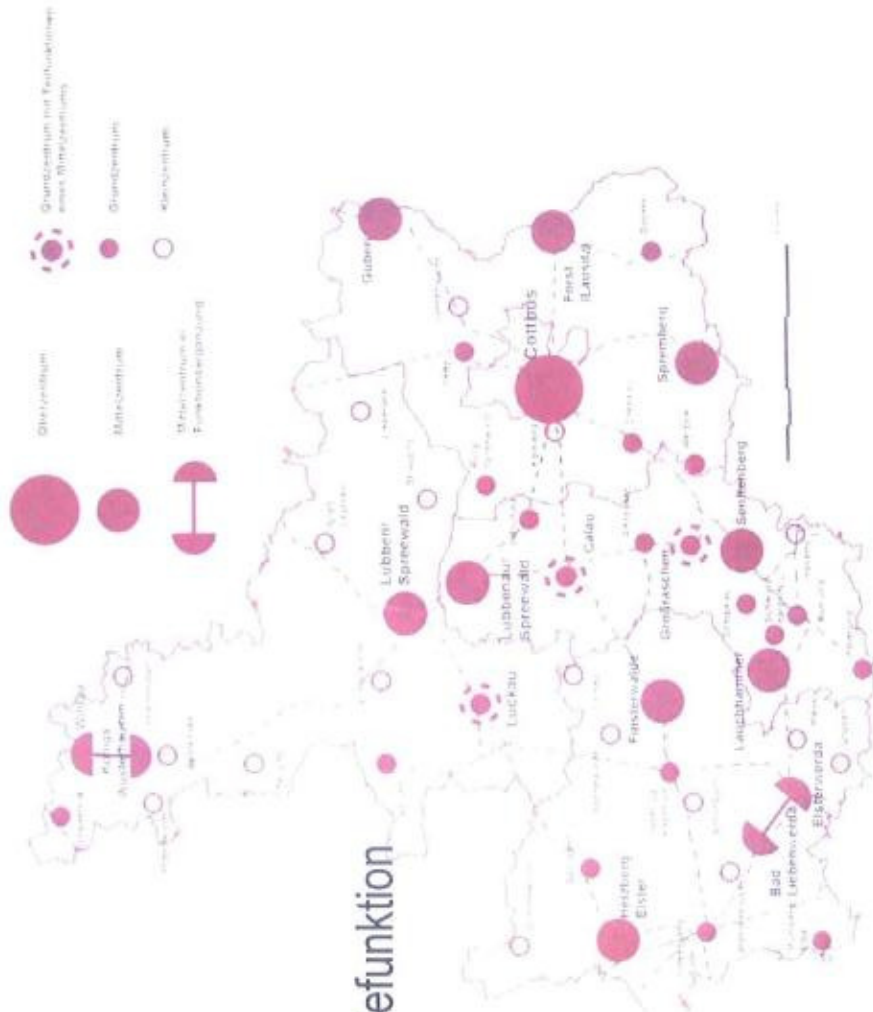


## Ablauf des Modellvorhabens

Anpassungsstrategien für ländliche/periphere Regionen mit starkem Bevölkerungsrückgang

- 18. Februar 2002
  - Initialworkshop „Schrumpfung annehmen“ in Berlin zum Modellvorhaben der Bundesraumordnung
  - Frühjahr 2002
    - Bewerbung und Auswahl der Planungsregion
- Lausitz-Spreewald als Modellregion neben den Regionen Mecklenburgische Seenplatte und Ostthüringen
- August 2002
  - Start des MORO in der Region mit themenspezifischen Arbeitsgruppen
- 28. Oktober 2002
  - 1. Regionalforum des MORO in Finsterwalde, Landkreis Elbe-Elster
- 03. Dezember 2003
  - Erfahrungsworkshop „Bevölkerungsrückgang und Infrastruktur – Erfahrungen aus dem In- und Ausland“ in Berlin
- 13. März 2003
  - Gemeinsames Forum mit dem Regionalmanagement Brandenburgische Lausitz:
  - „Die wirtschaftliche Entwicklung in schrumpfenden Regionen – eine neue Herausforderung für die Lausitz“
- 24. Juni 2003
  - 2. Regionalforum des MORO in Luckau, Landkreis Dahme-Spreewald
- Herbst 2003 – Frühjahr 2004
  - Erarbeitung von „Pilotprojekten zur Umsetzung raumordnerischer Strategien zur Weiterentwicklung der Infrastruktur in dünn besiedelten Räumen“
    - mit demografischen Umbrüchen“ im Rahmen des Bundesforschungsprogramms „Aufbau Ost“:
- 14. Mai 2004
  - Abschlussveranstaltung des Modellvorhabens der Bundesraumordnung in Cottbus:
  - „Demografischer Wandel – Neue Infrastrukturkonzepte auf dem Weg zur Umsetzung“
    - Cottbuser Erklärung

## Zentralörtliche Gliederung in der Region Lausitz-Spreewald gemäß sachlichem Teilregionalplan I „Zentralörtliche Gliederung“ (1997): Zentrale Orte



52 Zentrale Orte  
und 64 Orte mit besonderer Gemeindefunktion

in 471 Gemeinden,  
43 Ämtern und  
18 amtsfreien Gemeinden

### Aspekte der Weiterentwicklung des Zentrale-Orte-Systems

- Weiterentwicklung der Ausstattungsmerkmale hinsichtlich der geänderten altersstrukturellen Bedingungen
- Verzicht auf Ausstattungskataloge, stärkere Orientierung auf Funktionen
- Straffung der Kategorien der Zentralörtlichkeit / Reduzierung und Zusammenfassen von Ebenen
- Funktionszuweisung nur für leistungsfähige Gemeinden
- Priorität von Grund-/Kernfunktionen
- Orientierung der zentralörtlichen Funktionen auf Siedlungsschwerpunkte
- Schließung von Ausstattungslücken bzw. Sicherung vorhandener Ausstattungen durch „unkonventionelle Lösungen“
- Berücksichtigung der siedlungsstrukturellen Unterschiede

## Konzept zur Anpassung der Zentralörtlichen Gliederung in der Region Lausitz-Spreewald von ARP Regional- und Stadtplanung, Berlin:

### Variante A:

Reduzierung

Zentrale Orte auf 40 Orte

### Variante B:

Reduzierung

Zentrale Orte auf 34 Orte

⇒ Erhöhung der Tragfähigkeit der zukünftigen Zentralen Orte





## Arbeitsgruppe 2: Bevölkerungsrückgang im Prozess der Regionalen Agenda Lausitz-Spreewald

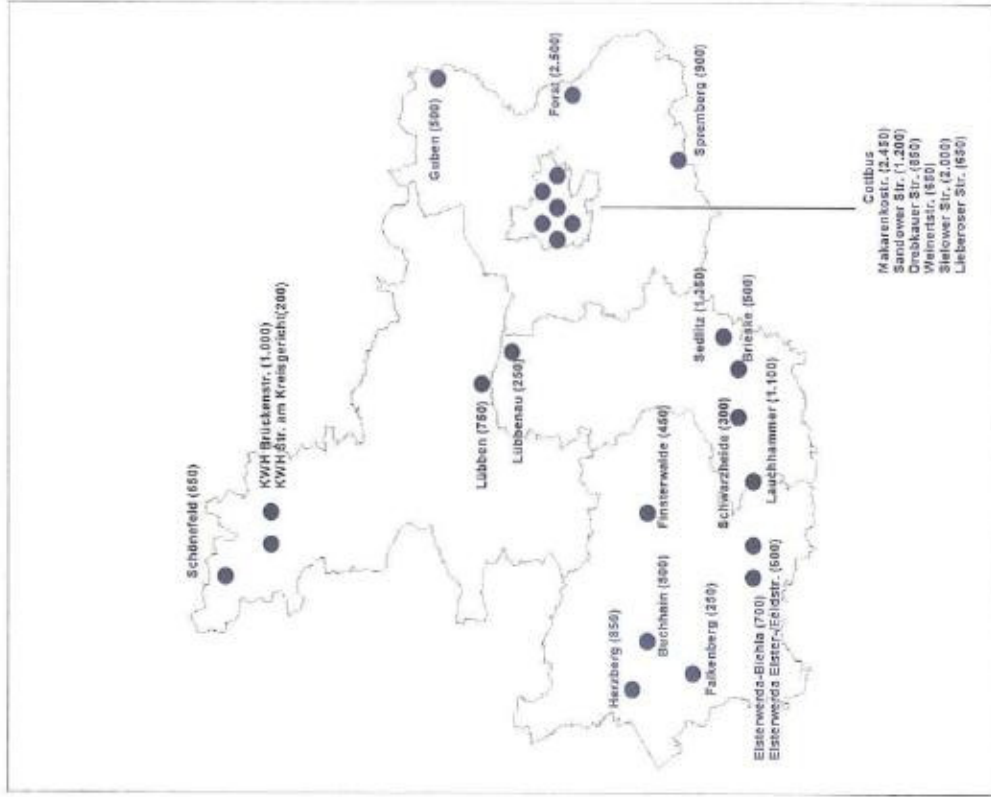
### Ergebnisse:

- Situationsdarstellung und Problemsensibilisierung
- Arbeitsgruppe als **Plattform zum Erfahrungsaustausch** über interkommunale Kooperationen
- Diskussion und Anregungen zur **Modifizierung des Leitbildes für die Region**
- Gemeinsames Forum mit dem Regionalmanagement Brandenburgische Lausitz zum Thema Fachkräftemangel und Sicherung des Humanpotenzial unter dem Titel:  
**„Die wirtschaftliche Entwicklung in schrumpfenden Regionen - eine neue Herausforderung für die Lausitz“**

### Arbeitsgruppe 3: Optimierung der Bildungsangebote

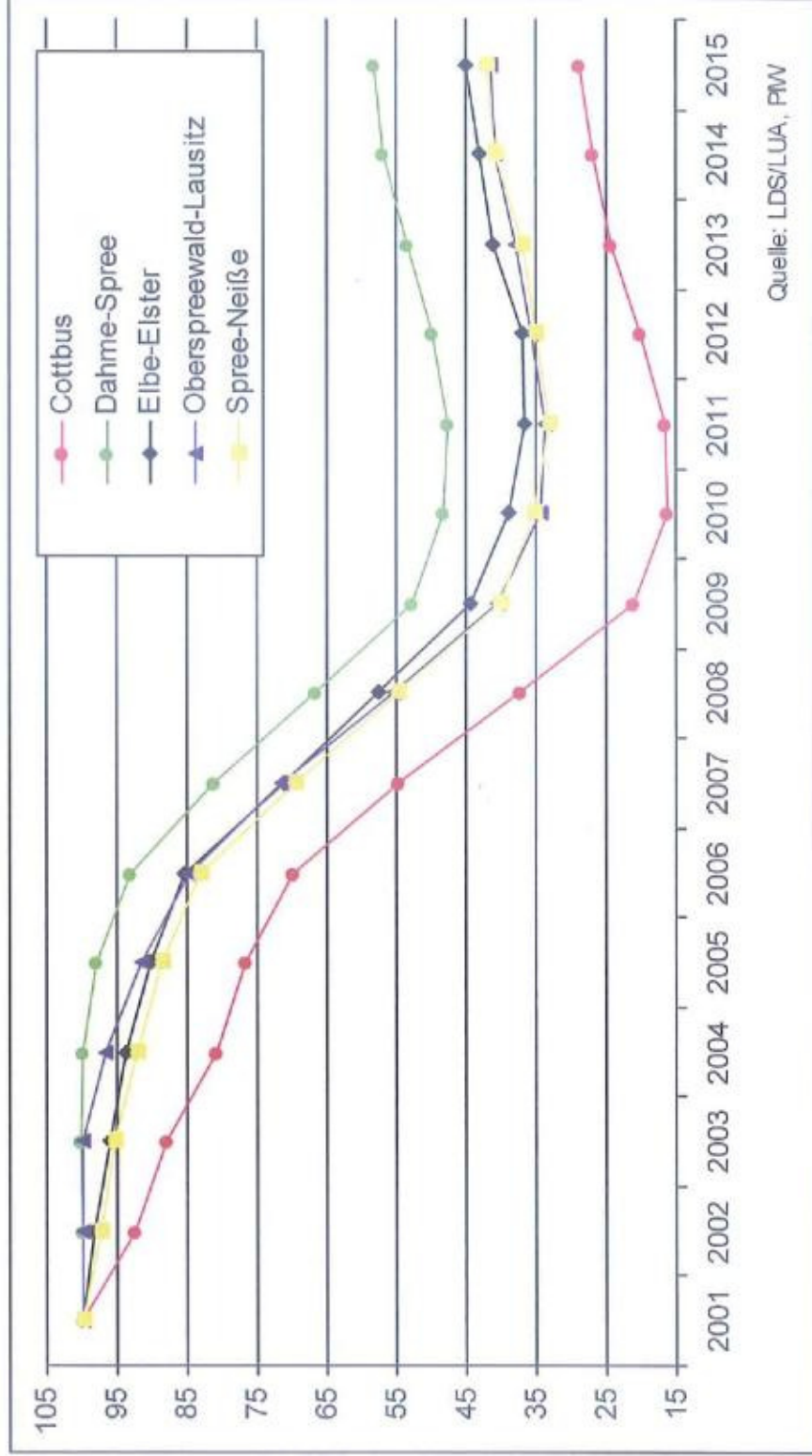
#### Status quo:

Räumliche Lage und  
Anzahl der Schüler/-innen der OSZ  
in der Region Lausitz-Spreewald  
im Schuljahr 2003/04



(PIW Progress-Institut für  
Wirtschaftsforschung GmbH, Teltow)

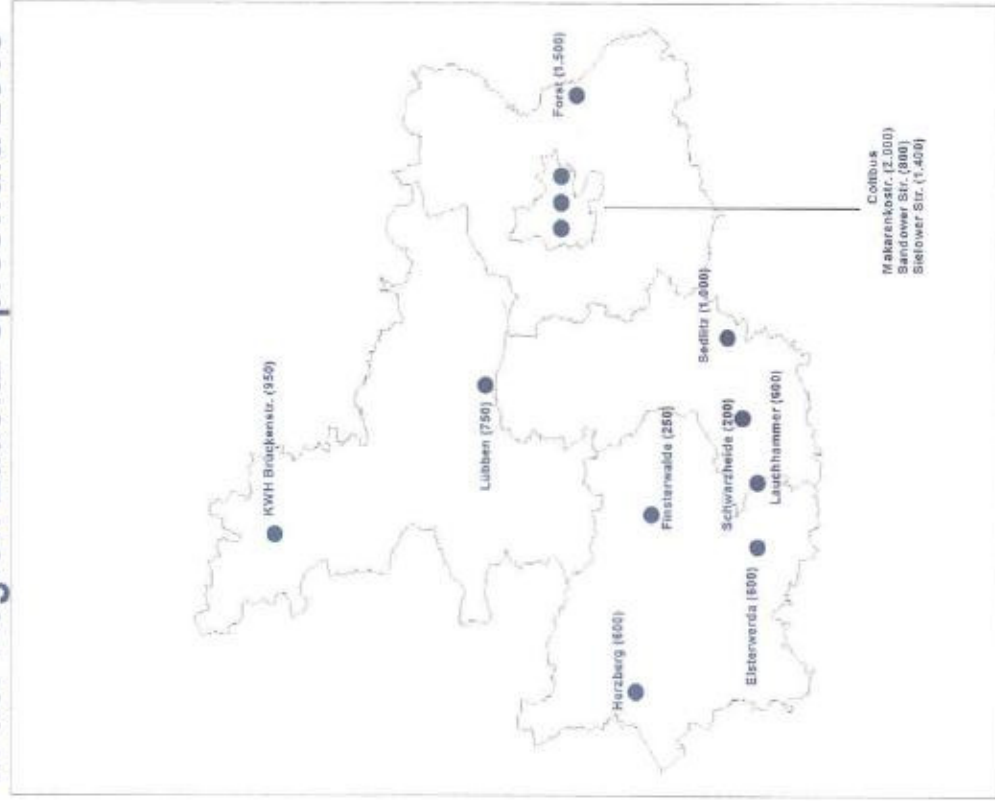
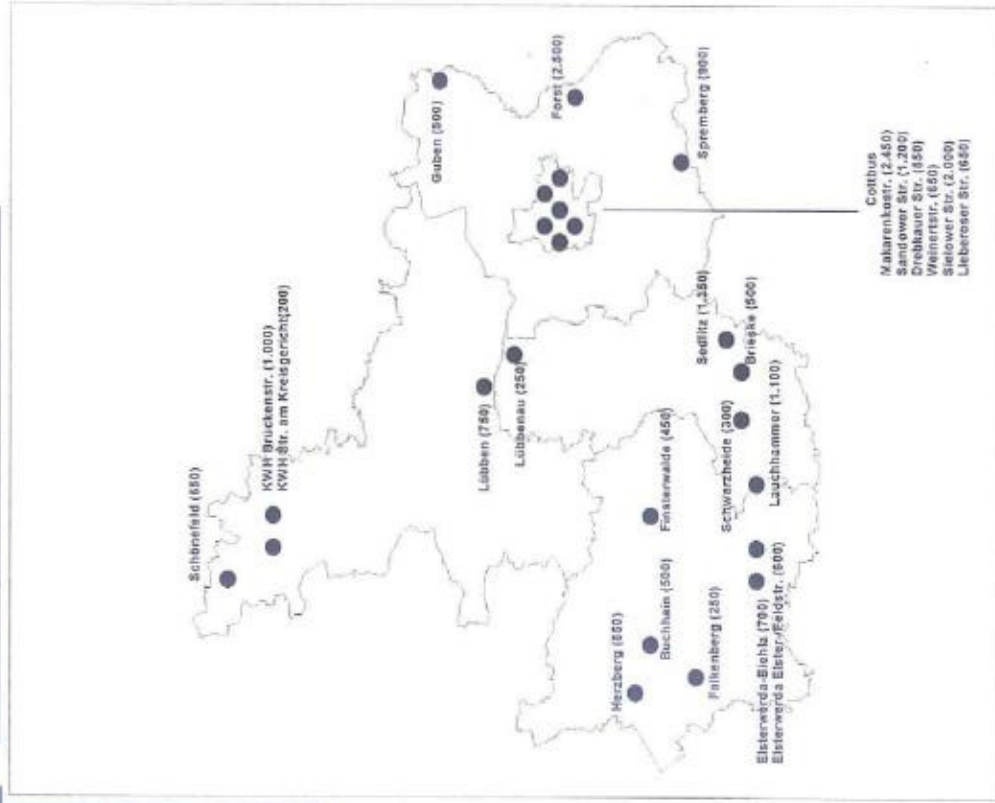
## Voraussichtliche Entwicklung der Zahl der 16- bis unter 19-jährigen bis 2015



(PIW Progress-Institut für  
Wirtschaftsforschung GmbH, Teltow)

**Gutachtervariante:**

**Räumliche Lage und Zielkapazitäten der OSZ  
in der Region Lausitz-Spreewald 2015**





## Arbeitsgruppe 4:

„Strategien zur Sicherung der medizinischen Versorgung“

### In Krankenhäusern fehlen 180 Ärzte

**COTTBUS.** Eine Lösung des Ärztemangels in Brandenburgs Krankenhäusern ist nicht in Sicht. Gespräche zwischen den Kassen, der Landesärztekammer und der Landeskrankenhausgesellschaft (LKG), um das Problem anzugehen, seien gescheitert, teilten die Kammer und die LKG gestern in Cottbus mit. Demnach fehlen rund 180 Ärzte. Die Krankenkassen argumentierten aber, es gebe keinen Mangel. Die Kammer und die LKG sähen sich deshalb nicht in der Lage, in dieser Frage weiter mit den Kassen zusammenzuarbeiten, heißt es in einer Mitteilung. *(dpa/wie)*

Viele Arztstellen sind unbesetzt, da keine Ärzte mehr in den Ruhestand treten und keine Nachwuchs finden.

## Patienten suchen in der Region nach Medizinern

143 Hausärzte fehlen / 46 Facharztplätze in Brandenburg unbesetzt

Lokales

Lebendiger Kunstschau

## Arbeit bis zum Umfallen und ein angeschlagenes Image

„OSL“ suchte Ursachen für „Arztenotstand in der Lausitz“

## Doktor verzweifelt gesucht

Ärztmangel in der Region / Praxissterben / Kliniken werben polnische Mediziner an

## Junge Ärzte meiden die Provinz

Immer mehr Mediziner aus Polen an Ostbrandenburger Kliniken

Regionale Planungsgemeinschaft  
Lausitz-Spreewald

**Freie Arztstze in folgenden Landkreisen bzw. kreisfreien Städten  
der Region Lausitz-Spreewald**

<b>Landkreis/Kreisfreie Stadt</b>	<b>freie Arztstze</b>
Stadt Cottbus	2 Neurologen, 9 Psychotherapeuten, 1 Anästhesist
Landkreis Dahme-Spreewald	7 Hausärzte
Landkreis Elbe-Elster	1 Orthopäde, 1 Radiologe, 1 Psychotherapeut, 1 Anästhesist
Landkreis Oberspreewald-Lausitz	15 Hausärzte, 2 Psychotherapeuten
Landkreis Spree-Neiße	23 Hausärzte, 2 Neurologen, 2 Psychotherapeuten, 2 Anästhesisten

***Datenquelle: Landesgesundheitsamt Brandenburg, Dezernat Gesundheits- und  
Sozialberichterstattung (Januar 2003)***

### Alterstruktur in der Arztgruppe Allgemeinmedizin/Praktische Ärzte

Altkreis	Anteil der 60jährigen Ärzte und älter in % im Jahr 2000
Calau	38,5
Cottbus/Land	31,8
Bad Liebenwerda	30,8
Senftenberg	25,0
Königs Wusterhausen	18,9
Lübben	16,7
Guben	15,0

**Datenquelle:**

**Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Frauen, Land Brandenburg; Stand: 15. 05. 2002**



Regionale Planungsgemeinschaft  
Lausitz-Spreewald

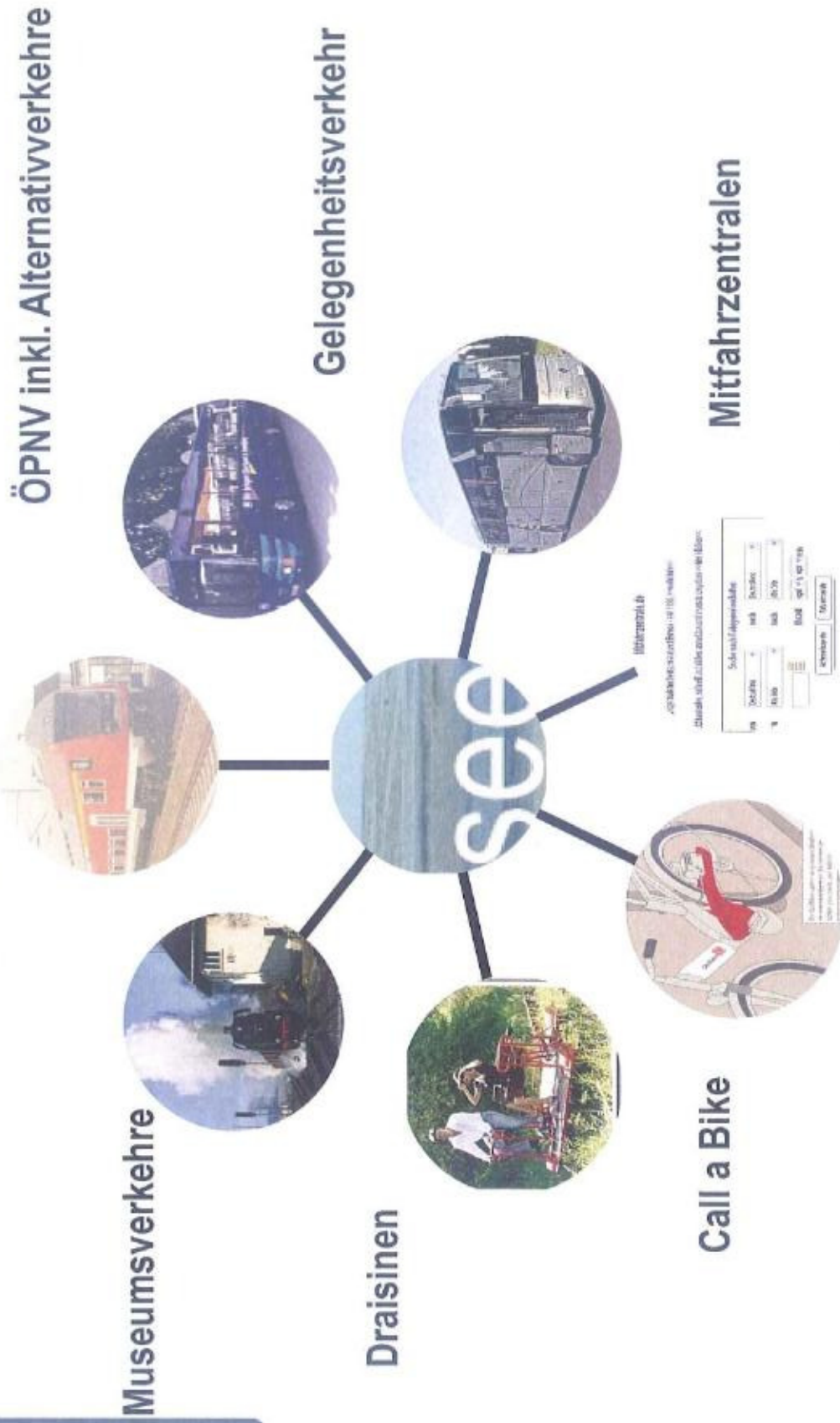
## **AG 5: Entwicklung eines neuen Gemeinschaftsverkehrs mit flexiblen Bedienzeiten** **„Anruf genügt – neuer Gemeinschaftsverkehr im Fürst-Pückler-Land“**





## Übersicht möglicher Lösungsansätze im IBA-Gebiet

### SPNV





M. Stolpe Mai 2004 in Cottbus

Das Modellvorhaben der Raumordnung „Anpassungsstrategien für ländlich/periphere Regionen mit starkem Bevölkerungsrückgang in den neuen Bundesländern“ wurde als Aktionsprogramm vom Bundesministerium für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen (BMVBW) sowie dem Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (BBR) im Herbst 2001 initiiert und seitdem vom BBR und IfS Institut für Stadtforschung und Strukturpolitik GmbH, das mit der Forschungsassistenz beauftragt wurde, wissenschaftlich begleitet. Die Modellregionen Mecklenburgische Seenplatte, Ostthüringen und Lausitz-Spreewald haben sich seit Sommer 2002 in intensiven Dialogprozessen mit dem Bedarf zur Weiterentwicklung der Infrastruktur und Lösungsansätzen für den ländlichen Raum auseinander gesetzt.  
**(aus „Cottbuser Erklärung“, Mai 2004)**

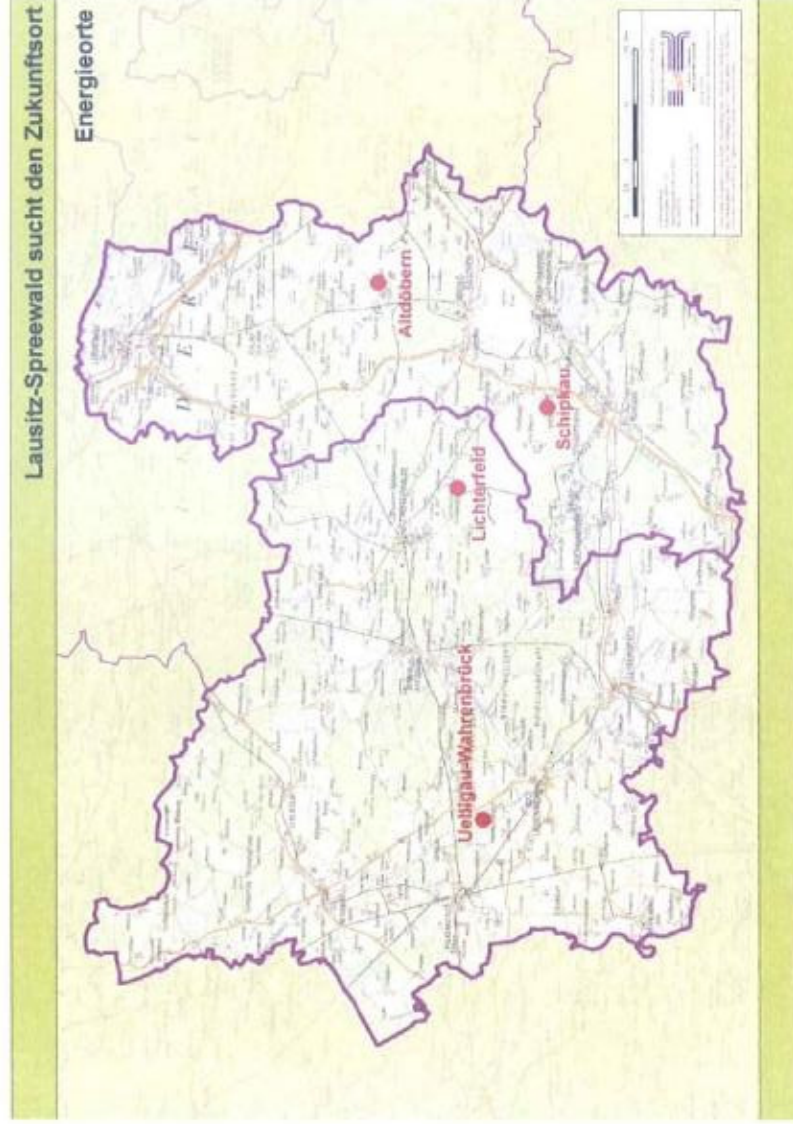


Großräschen, Jan. 2009

Bundesminister Wolfgang Tiefensee zeichnet im Rahmen des MORO  
„Demografischer Wandel – Zukunftsgestaltung der Daseinsvorsorge  
in ländlichen Regionen“ vier Kommunen als sogenannte Energieorte aus



Demografischer Wandel –  
Zukunftsgestaltung der Daseinsvorsorge in  
ländlichen Regionen



Thema: Neue Chancen für den ländlichen Raum



## **Ausschuss „Demographie“ der Regionalen Planungsgemeinschaft Lausitz-Spreewald**

**Beschluss** zur Bildung eines Ausschusses „Demographie“ im November 2010, erste Sitzung März 2011

**Aufgabe:** Erarbeitung von Thesen und Empfehlungen für die Entwicklung der Region unter den Bedingungen der demographischen Entwicklungen

**Arbeitsschwerpunkte:** Siedlungsflächenentwicklung im ländlichen Raum und Daseinsvorsorge im Rahmen der Mittelbereichskonzepte

**Mitglieder:** Landräte der Landkreise der Region, BM der Städte Finsterwalde, Forst und Luckau, Stadtplanungsamt Herzberg, GL, Energieregion Lausitz GmbH, IHK, Städte- und Gemeindebund Brandenburg, Regionalräte

**Ausschuss „Demographie“ der Regionalen  
Planungsgemeinschaft Lausitz-Spreewald**

**Bisherige Inhalte:**

Bevölkerungsprognose 2030

Aktionsprogramm „Regionale Daseinsvorsorge“

Mittelbereichskonzept Finsterwalde

Entwicklung der Schullandschaft

Fachärztliche und hausärztliche Versorgung

## Regionale Planungsgemeinschaft Lausitz-Spreewald

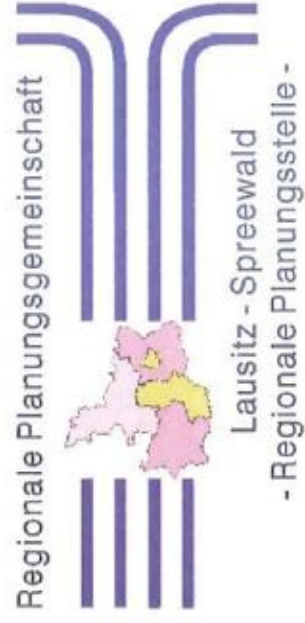


### Modellregionen Elbe-Elster und Spreewaldreieck im Aktionsprogramm regionale Daseinsvorsorge (2012/2013)

Das Aktionsprogramm regionale Daseinsvorsorge soll ausgewählte Modellregionen in ländlichen Räumen darin unterstützen, sich innovativ den infrastrukturellen Herausforderungen des demografischen Wandels zu stellen und mit einer Regionalstrategie Daseinsvorsorge erforderliche Infrastrukturanpassungen vorausschauend und kooperativ zu gestalten. Durchgeführt als Modellvorhaben der Raumordnung (MORO) setzt das Aktionsprogramm damit einen Schwerpunkt innerhalb der „Initiative ländliche Infrastruktur“ des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung.

> Regionale Planungsgemeinschaft  
Lausitz-Spreewald

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



[www.region-lausitz-spreewald.de](http://www.region-lausitz-spreewald.de)